



Nr. 157 Name: **Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein**

### Quellen

Informationsgrundlage für diesen Datensatz aus Recherche und Antworten befragter Projektträger

Name der Qualitätsinitiative Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein

Alias UNHS-SH

Literatur Schönweiler R, Linder R, Katalinic A, Thyen U, Müller-Deile J: Universelles Neugeborenenhörscreening. Forum HNO (9);2007

[http://www.uksh.de/uksh\\_media/Dateien\\_Kliniken\\_Institute+/L%C3%BCbeck+Campuszentrum+/UNHS\\_SH/Dokumente/Memorandum+UNHS\\_SH-view\\_image-1-called\\_by-uksh-original\\_site-unhs\\_sh-original\\_page-6.PDF](http://www.uksh.de/uksh_media/Dateien_Kliniken_Institute+/L%C3%BCbeck+Campuszentrum+/UNHS_SH/Dokumente/Memorandum+UNHS_SH-view_image-1-called_by-uksh-original_site-unhs_sh-original_page-6.PDF)

Internetlink der Initiative <http://www.uksh.de/unhs-sh/index.html>

G-BA Kinderrichtlinien, Anlage 6

[http://www.g-ba.de/downloads/83-691-7/RL\\_Kinder-Anlage-6-2008-06-19.pdf](http://www.g-ba.de/downloads/83-691-7/RL_Kinder-Anlage-6-2008-06-19.pdf)

### verwandte Projekte

| Name         |
|--------------|
| keine Angabe |

### Träger

| Name | Art des Trägers |
|------|-----------------|
|      | keine Angabe    |

### Ansprechpartner

Name des Ansprechpartners Prof. Dr. R. Schönweiler

Adresse Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,  
Campus Lübeck

D-23562 Lübeck, Ratzeburger Allee 160, Tel. 0451/500-3485

E-Mail des Ansprechpartners [rainer.schoenweiler@phoniatrie.uni-luebeck.de](mailto:rainer.schoenweiler@phoniatrie.uni-luebeck.de)



# ÄQSI

## Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 157 Name: **Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein**

|  |  |
|--|--|
| Teilnehmer   | Krankenhäuser / Abteilungen<br>Arztpraxen/ einzelne Ärzte<br>sonstige ärztlich geleitete Einrichtungen<br>Praxen/einzelne Angehörige anderer Gesundheitsberufe   |
| Initiative ist<br>teilnehmerübergreifend                             | ja   |
| Sektor   | stationär<br>ambulant<br>sonstige (z. B. ambulante Pflege)   |
| national/ international  | nur in Deutschland   |
| bundesweites Projekt   | nein, aber überregional  |
| Bundeländer  | Schleswig-Holstein   |
| Einbezogene Patienten  | keine Einschränkung angegeben  |
| Status   | in (Dauer)Betrieb  |
| Zeitliche Begrenzung der<br>Initiative                               | nein   |
| Teilnahme/Neuanmeldung<br>möglich                                    | ja   |
| Initiative von KV bzw. KBV   | nein   |
| IV-Vertrag oder DMP  | nein   |
| Teilnahme gesetzlich geregelt  | ja   |
| Teilnahme freiwillig   | ja   |
| Teilnahme wird vergütet  | teilweise  |
| Teilnahme ist eine<br>Voraussetzung zur Abrechnung<br>von Leistungen | ja   |
| Ist die Teilnahme kostenpflichtig?                                   | nein   |
| Kommentar zur Teilnahme  | Vergütung der Leistung teilnehmender Ärzte erfolgt im Rahmen der Honorarabrechnung.  |
| Teilnahmebedingungen öffentlich<br>verfügbar/einsehbar               | ja   |
| Erläuterung  | siehe G-BA Richtlinie: Kinderrichtlinien, Anlage 6   |
| Kurzfassung Inhalt   | Das UNHS-SH ist eine Vorsorgeuntersuchung des Hörens bei Säuglingen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein. In der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr etwa 1400 Säuglinge mit einer Schwerhörigkeit geboren. In Schleswig-Holstein sind es etwa 50 pro Jahr. Für das Hörscreening von Neugeborenen wurde in der Richtlinie des G-BA die Anlage 6 entwickelt. |



Nr. 157 Name: **Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein**

### Original-Beschreibung

Das UNHS-SH ist eine ehrenamtliche durchgeführte und durch Spenden finanzierte Vorsorgeuntersuchung des Hörens bei Säuglingen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein. In der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr etwa 1400 Säuglinge mit einer Schwerhörigkeit geboren. In Schleswig-Holstein sind es etwa 50 pro Jahr.

In Schleswig-Holstein wird ein universelles Neugeborenen-Hörscreening eingeführt. Es soll eine Lücke in der Krankenversorgung schließen. Hörstörungen sind bei Kindern die häufigste angeborene Erkrankung. Jedes 1000. Gesundgeborene und jedes 50. Kind mit Risikofaktor für Hörstörung ist hochgradig schwerhörig. Alle Neugeborenen, ca. 27.000 Kinder pro Jahr in Schleswig-Holstein, können durch das Hörscreening schon in der Geburtsklinik auf eventuelle Hörfehler untersucht werden. Mit portablen Screeninggeräten ist es inzwischen möglich, durch einen schnellen und objektiven Test schon kurz nach der Geburt eine relevante Hörstörung auszuschließen. Bei einem dieser Geräte wird lediglich eine Sonde in das Ohr hineingesteckt und die Messung begonnen (Abb.1). Bei einem anderen Gerät werden zusätzlich zur Ohrsonde noch Elektroden auf den Kopf geklebt (Abb.2). Beide Messungen sind schmerzlos und ungefährlich. Aus rechtlichen Gründen müssen Sie dennoch Ihr Einverständnis für die Messung geben.

Das UNHS-SH wird ehrenamtlich, teils in der Freizeit oder durch unbezahlte Überstunden durch die beteiligten Ärzte, Schwestern, Pfleger, Arzthelfer(innen), und Hebammen vor Ort und durch Wissenschaftler der Universitäten Lübeck und Kiel durchgeführt. Motivation sind Einsicht in die derzeitigen Missstände der Zu-Spät-Erkennung angeborener Schwerhörigkeiten sowie Mitgefühl und Nächstenliebe.

Die Finanzierung erfolgt durch Spenden, die dem gemeinnützigen und spendenfähigen Verein zur Förderung des Neugeborenenhörscreenings e.V. zukommen.

Quelle: Internetseite, Abruf 2012/07

### Fachbereiche/ Fachgruppen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Kinder- und Jugendmedizin

### Leistungsbereich(e)/ Schlüsselbegriffe

Hörscreening, Neugeborene, Baby, Kind, Richtlinien

### Qualitätserfassung und -Beurteilung laut Quelle

#### Form der Informationserfassung zur Qualität

Datensatz-Erfassung

#### Sind für diese Erfassungen Referenzbereiche definiert?

ja

#### Erläuterung der Messung

die Abweichung vom Hör-Normwert ist definiert.

#### Werden die Informationen teilnehmerbezogen erfasst?

ja

#### Sind Kriterien für gute und schlechte Qualität teilnehmerbezogen definiert?

ja

Nr. 157 Name: **Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein**

Werden Kriterien für teilnehmerbezogene Qualität im Projekt (weiter-)entwickelt? nein

Qualitätsmanagement-Komponente (QM-System) im Projekt? nein

Strukturqualität ja, mit Messung

Prozessqualität ja, mit Messung

Ergebnisqualität ja, mit Messung

Koordination der Versorgung ja, mit Messung

Patientensicherheit nein/ keine Angabe

Patientensicht/-zufriedenheit nein/ keine Angabe

Fachkompetenz der Teilnehmer ja, mit Messung

Qualität *ärztlicher* Versorgung wird betrachtet ja, mit Messung

Qualität der Routineversorgung wird betrachtet ja, mit Messung

### Nutzung der Messergebnisse

Feedback an Teilnehmer kein teilnehmerbezogenes Feedback

Veröffentlichung der Ergebnisse nein/ unbekannt

Diskussion der Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer nein

Handlungsempfehlungen aufgrund der Ergebnisse nein

Wird dargestellt, wie mit den Ergebnissen gearbeitet wird? nein

Findet eine regelmäßige Evaluation der Qualitätssicherungsinitiative statt? ja

Erläuterung der Evaluation Nach Anlage 6 der Hörscreening-Richtlinie:

§10 Evaluation:

(1) Das Neugeborenen-Hörscreening wird hinsichtlich Qualität und Zielerreichung durch eine Studie evaluiert. Hierzu beschließt der Gemeinsame Bundesausschuss Art, Umfang und Zeitrahmen der Evaluation.

Name der Qualitätsinitiative Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein



# ÄQSI

## Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 157 Name: **Hörscreeningzentrale Schleswig-Holstein**

Kurzfassung Inhalt

Das UNHS-SH ist eine Vorsorgeuntersuchung des Hörens bei Säuglingen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein. In der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr etwa 1400 Säuglinge mit einer Schwerhörigkeit geboren. In Schleswig-Holstein sind es etwa 50 pro Jahr. Für das Hörscreening von Neugeborenen wurde in der Richtlinie des G-BA die Anlage 6 entwickelt.

Internetlink der Initiative

<http://www.uksh.de/unhs-sh/index.html>

G-BA Kinderrichtlinien, Anlage 6

[http://www.g-ba.de/downloads/83-691-7/RL\\_Kinder-Anlage-6-2008-06-19.pdf](http://www.g-ba.de/downloads/83-691-7/RL_Kinder-Anlage-6-2008-06-19.pdf)

Name des Ansprechpartners

Prof. Dr. R. Schönweiler

Adresse

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,

Campus Lübeck

D-23562 Lübeck, Ratzeburger Allee 160, Tel. 0451/500-3485

E-Mail des Ansprechpartners

[rainer.schoenweiler@phoniatrie.uni-luebeck.de](mailto:rainer.schoenweiler@phoniatrie.uni-luebeck.de)

Anzahl erfüllter  
Qualitätsmerkmale

5 von 10 Qualitätsmerkmalen liegen vor.